

II-5955 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 29481J

1992-05-13

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundeskanzler

betreffend Import von radioaktiv kontaminiertem Erdgas und Freisetzung von Krypton 85 und Tritium

Im Rahmen von atomaren Testexplosionen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion wurden über rund 15 Jahre Erdgasfelder angezapft. Dieses dadurch radioaktiv belastete Erdgas wurde teilweise auch exportiert. In der BRD beweisen nunmehr Messungen in der Luft, daß durch die Verbrennung in z.B. Haushalten radioaktives Krypton 85 und Tritium freigesetzt wird oder wurde. Unklar ist, in welchem Ausmaß Österreich durch den eventuellen Import ebenfalls belastet ist. In der Öffentlichkeit ist über klärende Messungen bislang nichts bekannt, obwohl Österreich durch seine Mitgliedschaft bei der IAEO seit rund 20 Jahren im Besitz von IAEO-Berichten sein muß, aus denen hervorgeht, daß derartige Atomspaltungen durchgeführt werden, ja sogar, daß die IAEO sämtlichen Mitgliedsländern das know-how und die Logistik dafür anbietet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundeskanzler folgende

ANFRAGE:

1. Seit wann liegen Ihnen Informationen vor, wonach aus der ehemaligen Sowjetunion importiertes Erdgas möglicherweise radioaktiv kontaminiert ist?
2. Seit wann liegen Ihnen Informationen aus der IAEO vor, aus denen hervorgeht, daß derartige Atomspaltungen durchgeführt werden, und daß die IAEO sogar das know-how für derartige Atomspaltungen allen Mitgliedsländern anbietet?
3. Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
4. Wann und an welchen Orten in Österreich wurden bereits Messungen hinsichtlich freigesetztem Krypton 85 und Tritium durchgeführt, und mit welchem Ergebnis?
5. Wenn nicht, bis wann werden derartige Messungen durchgeführt?
6. Welche Schritte werden im Falle einer tatsächlichen radioaktiven Belastung gesetzt?